

## Flughafen Innsbruck Nachrüstung Mineralölabscheider 2008

### Bestandssituation:

Beim Tankvorgang der Flugzeuge auf dem Vorfeld besteht die Möglichkeit einer Verunreinigung der Oberflächenwässer. Aus diesem Grund müssen diese Wässer vor der Einleitung in den Inn eine Mineralölabscheideanlage passieren.

Auf Grund fehlender Koaleszeinrichtungen entsprach die bestehende Anlage allerdings nicht mehr den geltenden Vorschriften und musste adaptiert werden.

### Adaptierung:

Prinzipiell wäre eine Nachrüstung der bestehenden Anlage möglich gewesen, was allerdings eine Verringerung der Leistungsfähigkeit bewirkt hätte.

Darum wurde mit dem Bau einer Neuanlage begonnen, bestehend aus 8 typisierten Reinigungsbecken mit Koaleszenzeinrichtungen (Bild 1). Diese Becken sollten ursprünglich mit Kunststoffrohrleitungen untereinander verbunden werden, was aber auf Grund der erforderlichen Sonderformstücke in der Kürze der Zeit nicht durchführbar war.

Alle benötigten T-Stücke als Zu- und Abläufe zu den einzelnen Behältern mussten sohlgleich und reduziert ausgeführt werden, was einen hohen Produktionsaufwand und entsprechende Flexibilität in der Fertigung voraussetzte (Bild 2 + 3).

Die Wahl fiel schließlich auf glasfaserverstärkte Rohre (GFUP) der Fa. HOBAS (Bild 4), welche in kürzester Zeit die Sonderformstücke produzierte und der ausführenden Fa. STRABAG zur Verfügung stellen konnte (Bild 3 + 5).

